

Die Pflege und das Füttern übernehmen andere

Verein „afemdi-projekte Deutschland“ wirbt während des Bauernmarktes mit Aktion für Kinderhaus in Kamerun / Hilfe zur Selbsthilfe

WÖRRSTADT – Am Samstag, 27. September, findet von 8 bis 13 Uhr vor den Toren des Winzerhofes Willi Huth, Hermannstraße/Am Backeshrunnen in Wörrstadt parallel zum Bauernmarkt ein Zeitschriftenlohnmarkt mit wertvollen Periodika statt. Dabei findet eine wohltätige Aktion statt. Im Rahmen von „Lesen für Afrika“ kann man an diesem Samstag hier nämlich nicht nur lebendige Ziegen bestaunen, sondern auch welche erwerben.

Man muss sie allerdings nicht füttern, pflegen oder einen Ziegenslaff bauen, denn die Ziegen werden nicht hier leben, sondern im Norden von Kamerun. Der rheinbessische Verein „afemdi-projekte Deutschland“ kauft in ihrem Namen und für ihre gespendeten 38 Euro je eine Ziege, die die Kinder im Kinderhaus in Rey Bouba betreuen und versorgen. Vom Verkauf der Jungtiere können die Kinder ihren Schulbesuch finanzieren: Schulgeld, Bücher, Hefte, Stifte. Beim Kauf gibt es eine Urkunde.

„afemdi-projekte Deutschland“ organisiert aber nicht nur den Zeitschriftenlohnmarkt für das Kinderhaus in Rey Bouba, sondern wirbt auch für einmalige Ziegenpatenschaften. Es helfen hierbei die Agonda 21 der VG Wörrstadt, der Bauernmarkt, die Gruppe Gerechtigkeit und Frieden in der Verbandsgemeinde

Wörrstadt. Verbandsbürgermeister Markus Conrad unterstützt das Anliegen des Vereins durch persönliche und amtliche Ziegenpatenschaften.

Ein Vertreter der Verbandsgemeinde wird zwischen 10 bis 11 Uhr zum Gelingen der Aktion durch persönlichen Kaffeeauschank beitragen. Ferner unterstützt auch die Stadt Wörrstadt das Anliegen des Vereins, der sich seit vier Jahren um 40 elternlose Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren im Kinderhaus in Rey Bouba in der Provinz Nord-Kamerun kümmert.

Elke Scheiner immer wieder vor Ort

Die Jungen und Mädchen werden in die Schule geschickt und in ihrer gesundheitlichen Entwicklung betreut. Drei Kirchenfrauen bereiten das tägliche Essen. Der Hausmeister und zwei Handwerker regeln die technischen und praktischen Notwendigkeiten im Kinderhaus. Zudem sorgt ein Nachhilfelehrer dafür, dass der Schulstoff im Kinderhaus in verschiedenen Leistungsgruppen wiederholt wird. All diese Regelungen sind in den vergangenen vier Jahren durch den Verein eingeführt, finanziert und durch die Vereinsvorsitzende Elke Scheiner aus Gäßheim

vor Ort in Rey Bouba jeweils über sechs Monate pro Jahr begleitet worden. Schulpatenschaften aus der Bürgerschaft von Rheinbessen sind ein wesentlicher Teil der Finanzgrundlage für den Schulbesuch der Kinder.

Mit den Ziegenpatenschaften soll nunmehr zusätzlich erreicht werden, dass die Kinder ihre eigenen Tiere haben, die sie versorgen. Die Kinder sollen lernen, Verantwortung und Verpflichtungen zu übernehmen. Dazu gehören nicht nur die Pflege der Tiere und das Sauberhalten des Ziegengrundstückes, sondern auch das Wohlbefinden und die Kommunikation zwischen Tier und Kind. Mit den Spenden für die Ziegenpatenschaften tragen die Bürger von Wörrstadt einen großen Anteil dazu bei, dass das Kinderhaus Hilfe zur Selbsthilfe erfährt und eigene Aktivitäten zur Aufrechterhaltung des Bestandes entwickelt.

Die Kinder erfahren auch, dass auch sie eine Verantwortung für ihre ausgewogene Ernährung tragen. Sie selbst wirken mit, dass an besonderen Festtagen wie Tansani und Weihnachtsfesten am Nationalen Tag der Jugend (das ist in Kamerun der 11. Februar) auch einmal mit ihrer Hilfe ein Ziegenbraten auf dem Tisch kommt. Denn Fleisch gibt es nur selten im Kinderhaus in Kamerun...
red



Die Kinder in Kamerun sollen lernen, Verantwortung und Verpflichtungen zu übernehmen. Dazu gehören nicht nur die Pflege der Tiere und das Sauberhalten des Ziegengrundstückes, sondern auch das Wohlbefinden und die Kommunikation zwischen Tier und Kind.